



Bugenhagen - Aktuell

Informationen aus der Ev. - luth. Bugenhagen - Gemeinde



38. BUGENHAGEN-BASAR

ab Oktober 2013

am **Sonntag, den 17. November**
von 11.00 bis 18.00 Uhr



Wir laden herzlich ein
in den Gemeindesaal der Bugenhagenkirche
Stresemannallee 34



Wir bieten an
Bastel- und Handarbeiten
Büchertisch



10.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Mittagessen



danach Kaffeetafel



15.30 Uhr Kasperle



16.30 Uhr Kinderbuch-Autorenlesung
„Timm und Schmitzke ermitteln“- ein Südstadt-Detektivroman

Kaffee und Kuchenspenden sind
herzlich willkommen
Der Bastelkreis

Aus dem Inhalt:

Das geistliche Wort
Seite 2

Aus der Gemeinde
Seite 3

**Konfirmations-
jubiläum**
Seite 4 bis 5

Gottesdienst
Seite 6 und 7

Veranstaltungen
Seite 8

Kinder
Seite 9

Veranstaltungen
Seite 10 bis 12

2 Das geistliche Wort

Der Oktober hat mit einem weltlichen Feiertag begonnen. Am 3. Oktober wird der Wiedervereinigung der beiden geteilten deutschen Staaten gedacht, am Tag der deutschen Einheit. Der Oktober endet am 31.10. mit dem kirchlichen Gedenktag der Reformation (nein - für uns Christen nicht mit dem Konsumfest Halloween!). Der Countdown zum sogenannten 500. Reformationsjubiläum im Oktober 2017 läuft. Die Lutherdekade mit ihren Jahresthemen ist schon in vollem Gang. Viele deutsche Bundesländer haben angekündigt, dass 2017 der 31. Oktober einmalig gesetzlicher Feiertag sein soll, nicht nur wie jedes Jahr schon in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg hat die Welt verändert.

Und den November werden weitere kirchliche Feiertage prägen wie der Volkstrauertag, der Buß- und Betttag, der Ewigkeitssonntag.

Zeiten, inne zu halten, der Nachdenklichkeit Raum zu geben. Der Monatsspruch für den Oktober stimmt uns darauf ein: *„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.“* In den meisten europäischen Sprachen gibt es zwei Begriffe für „Opfer“, nämlich victim / victima – das passive Opfer – und sacrifice / sacrificium – die Opfergabe. Diese Differenzierung haben wir in unserem deutschen Begriff Opfer nicht.

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen“, das klingt beinahe wie ein Sinnspruch von einem Abreißkalender, aber der Vers geht ja weiter, da kommt Gott ins Spiel: an solchen Opfern hat Gott gefallen. Luthers reformatorische Grunderkenntnis war: Der Gerechte wird aus Glauben leben. Es gibt keine Opfer, die Gott gnädig stimmen könnten, das ist auch nicht nötig. Opfer sind nicht dazu da, *damit* Gott gnädig mit uns ist, sondern *weil* Gott gnädig mit uns ist!

Das ist die evangelische Botschaft. Und diese Lebenseinstellung verändert mein Handeln, meine Bereitschaft, Opfer zu bringen, Gemeinschaft mit meinem Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen zu praktizieren. Möglichkeiten dazu gibt es viele. Jedem wird dabei etwas anderes in den Sinn kommen. Vielleicht erinnern sich manche an Menschen wie den hier in Hannover, – und in anderen Städten muss es diese Lebenseinstellung auch geben! – der anonym Geld in einem Briefumschlag bei einer sozialen Organisation abgibt, und damit viel Gutes bewirkt. Das ist nicht passive Opfergabe sondern ganz aktiver Dienst am Nächsten.

Oktober / November, die Tage werden kürzer, das Leben verlagert sich wieder mehr von draußen nach drinnen: Zeit, inne zu halten, die vorgegeben Feiertage und damit mein Leben bewusster zu bedenken.

Ihre Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Blockflötenanfänger

Nach den Herbstferien beginnt eine neue Blockflötengruppe wird. Interessenten können sich direkt bei Claudia Rittmeier, Tel. 547 70 35 oder bei KIKIMU, Gesa Rottler, Tel. 9878-702 melden.

Adventsbasteln für Kinder

Am **Samstag, den 23. November** findet von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr für Kinder ab 5 Jahren ein Adventsbasteln im Gemeindehaus statt. Weihnachtsgestecke und andere Dekorationen können mit nach Hause genommen werden. Vielleicht entsteht hier ja schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk?!

Für eine Erfrischung wird gesorgt. Die Kosten liegen bei 4 Euro.

Damit ich weiß, wie viel Material wir brauchen, ist eine Anmeldung erforderlich. Entweder über das Gemeindebüro (Tel. 883489) oder an c.tretter@kirche-bugenhagen.de.

Wir freuen uns auf dich!

Claudia Tretter und Team

Krippenspiel

Der KIKIMU-Kinderchor bereitet sich nach den Herbstferien wieder auf das Krippenspiel vor. Kinder der 1. - 5. Klasse können gerne noch mit einsteigen. Bitte bei Martin Pflume oder KiKiMu melden. Proben sind mittwochs 16.00 Uhr.

„Lebendiger Adventskalender“ 2013

Nach einer Pause soll es in der kommenden Adventszeit in der Bugenhagen-Gemeinde wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ geben, bei dem man sich jeden Tag um 17 Uhr vor oder hinter einem anderen Haus trifft, während Weihnachten immer näher rückt. Dies ist das was feststeht – ob ansonsten alles so bleiben soll, wie es mal war, oder ob Interesse an einigen neuen Verabredungen besteht, soll ausgetauscht werden bei einem Vorbereitungstreffen am **Montag, 28. Oktober, 20.00 Uhr**, im Gemeindehaus.

Wer sich für diese Aktion interessiert, aber am Treffen nicht teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen sich im Gemeindebüro oder in der KiTa zu melden und wird natürlich die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen.

Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und im Schaukasten. Wir freuen uns auf Interesse und Beteiligung.

Sabine Kafert-Kasting (KV)

Brigitte Schacht-Kuklinski (für das
KiTa-Team)

4 Konfirmationsjubiläum

Kurzbetrachtung zum Konfirmationsjubiläum

Zug der Zeit auf Rückwärtsfahrt: 50 Jahre und 60 Jahre zurück, 65 und 70 Jahre ja, sogar 75 Jahre zurück! Sind wir überhaupt noch dieselben, die damals gelebt, damals miterlebt haben?

Manchmal finde ich in mir noch Reste von dem, was seit damals in mir steckt. So, wenn ich mich schwer damit tue, etwas in den Abfall zu werfen, was ich vielleicht doch noch gebrauchen könnte. Essbares sowieso, auch rückseitig unbedrucktes Papier, ein Ende Schnur. Aber die Rückreise in jene Zeit, die zu diesem Tag heute nun einmal dazu gehört, bringt uns doch auf recht fremd gewordenes Gelände.

1938 als roter Backsteinbau errichtet und - wie staatlich verordnet - mit großem Luftschutzraum im Kellergeschoss versehen war das Bugenhagengemeindehaus gerade entstanden und erlebte mit Pastor Vieth - die erste Konfirmation am 28. März, in schwarzem Kleid selbstverständlich. Die hinter rußender Dampflokomotive anreisenden Großeltern und Taufpaten hatten noch einiges an Geschenken kaufen können, aber Bananen und andere Früchte ausländischer Herkunft zum Festmahlnachtisch? - undenkbar.

Auf die damalige Gesamtlage blickte man in den Elternhäusern unterschiedlich. Optimistischer die Einen (Arbeitslosigkeit ist vorbei! Hannover kommt an's Autobahnnetz!), besorgt die anderen (ist diese enorme Aufrüstung nicht

Kriegsvorbereitung? - Wegen früherer beruflicher Kontakte zu jüdischen Geschäftsleuten soll man sich jetzt diese Bespitzelung durch die Geheime Staatspolizei gefallen lassen?) Noch war nicht für jedermann absehbar, dass die Skeptiker Recht bekamen.

1943 - fünf Jahre später. Der 2. Weltkrieg hatte an der fernen Wolga die entscheidende Wende bereits genommen. Eltern, die das (und noch anderes) klar erkannten, sagten aber ihren Kindern meist nichts darüber, sie könnten sonst in der Schule durch unvorsichtige Äußerungen die Familie in Verdacht bringen. „Wehrkraftzersetzung“ konnte das Leben kosten. Und das Leben gekostet hatte schon der Fronteinsatz manche Konfirmandenväter. Lebensmittel nur auf Marken, allabendliche Verdunkelung der Häuser und Straßen, Sirenengeheul, es waren fast noch die leichteren Merkmale dieser ernsten Zeit, in der sich die Machtlosigkeit des Einzelnen etwas Erleichterung suchte im politischen Witz, der freilich nur in vertrautem Kreis umlaufen konnte. In der Schule wurde noch gelehrt: „Du bist nichts - Dein Volk ist alles!“ Und man war - nicht nur bei den Jungen! - auf Gehorsam gedrillt: Rührt Euch! Augen - geradeaus! Rechts um! *Im* Gleichschritt - marsch! Neun Monate nach der Konfirmation trugen wir die blaugraue Uniform der Luftwaffenhelfer und wurden an schweren Flugabwehrgeschützen

Konfirmationsjubiläum 5

und elektronischen Ortungsgeräten ausgebildet.

Hatte der Krieg von den 38er Konfirmanden nur einige noch am Leben gelassen, so war es **1948** (mit Pastor Klatt) eine Konfirmation für Davongekommene. Schlafen ohne Alarmsirenen und Luftschutzkeller-Aufsuchen, einfach paradiesisch! Ansonsten ärmlichste Nachkriegszeit, auf recht leeren Autobahnen fuhren noch Wagen mit Holzvergaser. Hannovers Südstadt lag seit fünf Jahren größtenteils in Trümmern, Reichsmark vorhanden, aber nahezu wertlos. In was für einen Staat wir da hineinwachsen würden, war noch nicht so recht klar. Die Politik einfach auf die leichte Schulter nehmend, sangen in Köln die Karnevalisten: „Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien“. Die Kirche nutzte in jener Zeit die wiedererlangten Freiheiten, was freilich *den Konfirmanden* wohl kaum besonders auffiel: Evangelische Kirchentage (der erste in Hannover!) - Evangelische Akademien - Sonntagsblatt.

Zur Zeit der **1953er** Konfirmation (Pastoren Blessin und Runge) gab es wieder einen Deutschen Staat - nein, leider sogar zwei, und zwischen diesen beiden wurde die Grenze immer stärker abgeriegelt. Großeltern aus Dresden oder Magdeburg - zum Beispiel - konnten nicht mal eben zur Konfirmation des Enkelkindes herüber reisen. Erfreulich damals der wirtschaftliche Aufstieg, Telefunken/Hannover produzierte ein Kofferradio mit Ultrakurz-

welle, in Wolfsburg sollte zwei Jahre später schon der einmillionste Volkswagen vom Band laufen.

1963 (Pastoren Blessin und Dr. Graupner) waren Wirtschaftswunder und Wiederaufbau noch weiter fortgeschritten, in etlichen Familien gab es ein privates Auto, man konnte ab jetzt auch ein *zweites* Fernsehprogramm empfangen, der dichtbei wohnende Professor Walter Bruch (Stadtteil Bult) entwickelte das weltweit beste Farbfernsehsystem, im neuerbauten großen Sendesaal des Norddeutschen Rundfunks entfaltete sich Konzertleben. Und - ach, ja: Der Konfirmationsgottesdienst fand hier als erster in dieser noch sehr neuen Kirche statt. Doch so ungehemmt vermochte man dies alles nicht zu genießen. Osten und Westen wetteiferten in verstärkter nuklearer Aufrüstung, Und die Angst, dass da mal einer in vorschneller Aufregung auf einen gewissen roten Knopf drücken könnte, beeinträchtigte die Daseinsfreude.

Nur einige Andeutungen - das hier Vorgetragene. Allenfalls ganz *persönlich* könnte ergänzt werden, was hier noch fehlt, ich meine: Ob und wie in diesen Zeiten der Blick über den Rand des Irdischen hinaus orientieren und stärken konnte. Denn sicher ist *der* gut dran, der - auch auf *diese* Jahre schauend - mit Psalm 31 sagen kann „meine Zeit steht in Deinen Händen“, dankbar zurückblickend und gelassen vorausschauend.

Pastor i.R. Hans-Ludolf Parisius

6 Gottesdienst

Sonntag 13. Oktober 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl
20. So. n. Trinitatis
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Weltbibelhilfe

Sonntag 20. Oktober 10.00 Uhr Hauptgottesdienst
21. So. n. Trinitatis
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: VELKD-Kollekte

Sonntag 27. Oktober 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl
22. So. n. Trinitatis
Pastor Burkhard Pechmann
Kollekte: Kirchenkreis-Kollekte
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag 31. Oktober 18.00 Uhr Hauptgottesdienst
Reformationstag
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Umbau im Gemeindehaus

Sonntag 3. November 10.00 Uhr Hauptgottesdienst
23. So. n. Trinitatis
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Wege aus der Armut finden - Betroffene beteiligen und fördern

Sonntag 10. November 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl
Drittl. So. im Kirchenjahr
Pastor Burkhard Pechmann
Kollekte: Frieden stiften - Gewaltprävention fördern

Sonntag 17. November 10.00 Uhr Hauptgottesdienst
Vorl. So im Kirchenjahr
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge und Aktion Sühne zeichen

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch 20. November 18.00 Uhr ...und führe uns nicht in Versuchung
Buß- und Betttag
Uschi Heinrichs / Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Gottesdienst 7

Sonntag 24. November 10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Ewigkeitssonntag

Pastor Burkhard Pechmann /

Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Kollekte: Sprengelkollekte

Anschl. Kirchenkaffee

Weitere Gottesdienste

Altenheim Elkartallee 6:

Mittwoch, 20. November 9.30 Uhr und 10.00 Uhr

Wohnstift Waldhausen:

Donnerstag, 24. Oktober 10.00 Uhr und 10.45 Uhr

Donnerstag, 21. November 10.00 Uhr und 10.45 Uhr

Freud und Leid

8 Veranstaltungen

„Petterson, Findus und die Hühner“

Kinder kennen sie gut, die Geschichten von Petterson und Findus aus der Feder von Sven Nordquist. Das „Theater unter'm Turm“ hat sich jetzt einer Bühnenbearbeitung der Geschichten unter dem Titel „Petterson, Findus und die Hühner“ von Dagmar Leding angenommen.

Aber mit Petterson, Findus und den Hühnern ist die Geschichte noch nicht zu Ende erzählt, denn sie handelt auch vom Hahn Caruso, von Gustavsson, von den Kühen, Schweinen, dem Fuchs, ein paar Lachsen und dem Hecht.

Pettersons Hühner sind begeistert von dem neuen Hahn, der sich deshalb der Eifersucht des Katers Findus sicher sein kann. Doch die hält nicht lange vor, als Petterson mit Findus zum Angeln und Zelten an den See wandern will. Von diesem Abenteuer erzählt das Stück genauso, wie von Pettersons Bemühungen, seinen Gemüsegarten in Ordnung zu halten und von Findus' Versuchen, im Garten eingepflanzte Fleischklößchen großzuziehen.

Freuen Sie sich auf die liebevoll erzählten Geschichten für Kinder und Erwachsenen ab 3 Jahren, die das Theater unter'm Turm“ am **9. und 10. 11.** um 16.00 Uhr sowie am **22.11.** um 17.00 Uhr und **23.11 2013** um 16.00 Uhr in unserem Gemeindesaal aufführt. Der Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher.

Karten bestellen Sie verbindlich telefonisch unter 0176 504 258 46 oder unter www.theater-unterm-turm.de. Sie können dann eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn an der Tageskasse abgeholt werden. Dort gibt es lediglich eventuelle Restkarten. Kinder (bis einschließlich 14 Jahre) zahlen 5€, Erwachsene 7€.

Unser Theaterbistro ist vor und nach der Aufführung geöffnet.

Von Herzen für Asphalt

Am **29. November 2013**, am Freitag vor dem ersten Advent, steht die Kreuzkirche wieder ganz im Zeichen des Weihnachtsmarktes zugunsten des Asphalt-Magazins.

Von 13.00 bis 18.00 Uhr sind an über 20 Ständen schöne Dinge aus Holz, Glas, Keramik, Textilien oder Papier zu finden. Ein großes Kuchenbüffet lädt zu einer kulinarischen Pause ein.

Der Weihnachtsmarkt in der Kreuzkirche ist eine inzwischen bekannte und beliebte Veranstaltung für Menschen, die das Besondere lieben und gleichzeitig dem Asphalt-Projekt etwas Gutes tun möchten. Das ehrenamtlich engagierte Basarteam hofft, den Vorjahreserlös von 7.593 Euro erneut zu steigern, um damit die Arbeit des Straßenmagazins Asphalt noch nachhaltiger unterstützen zu können.

Susanne Kujawa-Ahrensmeier
Koordinatorin

Einladung zum Laternenfest

Am **Mittwoch, den 6. November um 17.30 Uhr** treffen wir uns in der Kirche der Bughenhagen Gemeinde.

Von hieraus gehen wir: Haspelfelderweg – um die Spielwiese – zurück zur KiTa! Hier erwarten uns leckere Brote – Gurken – Tee – Glühwein u.v.m.!

Bitte die Trinkbecher nicht vergessen!!

Verzehrkarten können ab sofort in den Gruppen gekauft werden.



Die Wichtelmütze ist wieder da

Das Kinderbuch Die Wichtelmütze hat bereits über 10.000 Kindern in und um Hannover eine spannende Vorweihnachtszeit beschert. Auch in diesem Winter wird das Buch wieder zum Verkauf angeboten.

In 24 Kapiteln können die Kinder Alfreds und Annas Suche nach den Adventspäckchen verfolgen, die aus sämtlichen Kinderzimmern Hannovers verschwunden sind.

Das Buch ist ein ganz besonderer Adventsbegleiter für Kinder von 5 -10 Jahren.

Es hat 112 Seiten, enthält viele liebevolle Illustrationen und kostet 7 Euro.

Der Autor, der hannoversche Kinderarzt Martin Raguse, und die Illustratorin Dorit David haben Text, Zeichnungen und Druckkosten gespendet, damit der volle Verkaufserlös der Nordstädter Kindertafel zugute kommt. Mit dem Geld werden täglich nach der Schule Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und pädagogische Angebote für Kinder in der Nordstadt Hannovers ermöglicht.

Ab dem **6. November** ist Die Wichtelmütze in zahlreichen Buchhandlungen zu kaufen - zur Vorfreude auf Weihnachten und zum Wohl der kleinen Gäste der Nordstädter Kindertafel.

10 Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenmusik

Chor	Montag	20.00 Uhr
Jugendband	Dienstag	19.00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr

Kinder, Kirche & Musik - in unserer Gemeinde

Elementarbereich (bis zur Einschulung)

Zwergen-Combo	für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Eltern
Rasselbande	für Kinder ab 3 Jahren (in der Kita)
Musikdetektive	für Kinder im Vorschulalter (in der Kita)

Singen (ab dem Jahr der Einschulung)

Kinder- und Jugendchor	(drei Altersgruppen, Mittwoch ab 16 Uhr)
Stimmbildung	(ab ca. 12 Jahren, nach Vereinbarung)

Instrumental-Unterricht (Termine nach Vereinbarung)

Klavier, Keyboard, Orgel	
Blockflöte, Trompete	(und andere Blechblasinstrumente)
Gitarre	(derzeit in den Nachbargemeinden)



Bei Interesse oder Frage melden Sie sich bitte im KIKIMU-Büro:

Gesa Rottler (Di., Mi. und Fr. 10.00-12:30 Uhr)

Tel. 98 78 -702, e-mail: info@kikimu.de

Kinder und Jugend

Eltern-Kind-Gruppe für ½ - 3 jährige Kinder + Eltern

(nur nach Voranmeldung unter 88 34 89)	Di. und Mi.	10.00 Uhr
	Mi.	16.00 Uhr

Konfi-Café Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr

Jugendmitarbeiterkreis Mittwoch, 23. Oktober 19.00 Uhr

Jugendgruppe Donnerstag 18.00 Uhr

Kindergottesdienst Sonntag 27. Oktober 10.00 Uhr
Sonntag 17. November 10.00 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzung des Kirchenvorstandes Dienstag, 22. Oktober 19.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen 11

Erwachsene

Frauengesprächskreis Bericht vom Pilgerweg der Egeria	Montag, 14. Oktober	16.30 Uhr
Tod - und dann? mit Pastorin Neveling-Wienkamp	Montag, 11. November	16.30 Uhr
Besinnlicher Nachmittag im DRK-Heim	Montag, 21. Oktober	15.30 Uhr
	Montag, 18. November	15.30 Uhr
Meditatives Tanzen	Freitag, 25. Oktober	18.00 Uhr
	Freitag, 1. November	18.00 Uhr
Frauentreff	Dienstag, 29. Oktober	20.00 Uhr
Seniorenkreis	Montag, 4. November	15.30 Uhr
Bugenhagen-Treff Frau Carolina Guillot, Lotus-Apotheke am Stephansplatz spricht über „Gesunde Ernährung, früher und heute“.	Dienstag, 5. November	15.00 Uhr
Bibelstunde im GDA-Wohnstift Waldhausen	Dienstag, 12. November	16.00 Uhr
Theatergruppe - „Theater unter'm Turm“ Musikalische Angebote für Erwachsene siehe Kirchenmusik	Dienstag	20.00 Uhr

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe für Angstkranke (Infos, Anmeldung Tel. 88 34 89)	Montag und Donnerstag	18.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für Kontinenz	Montag, 14. Oktober	19.30 Uhr
	Montag, 11. November	19.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker (Infos, Anmeldung Tel. 62 26 76 oder 88 34 89)	Dienstag, 15. Oktober	17.00 Uhr
	Dienstag, 5. November	17.00 Uhr
	Dienstag, 19. November	17.00 Uhr

Gemeindebrief

gemeindebrief@kirche-bugenhagen.de

Redaktionsschluss

31. Oktober

Ausgabe der Gemeindebriefe (im Gemeindehaus) ab dem 17. November
Nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros

12 Wir sind für Sie da

- Gemeindebüro:** Tel. 88 34 89
Pfarrsekretärin Alexandra Pabst Fax 88 71 27
Stresemannallee 34, 30173 Hannover Internet: www.kirche-bugenhagen.de
Öffnungszeiten: e-mail: info@kirche-bugenhagen.de
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr
- Pastorin** Ute Neveling-Wienkamp Tel. 88 26 91
- Pastor** Burkhard Pechmann Tel. 01 60 / 386 04 62
- Diakonin** Claudia Tretter Tel. 0178 / 875 85 32
- Küster** Joachim Gilde Tel. 88 34 89
- Kirchenmusiker** Martin Pflume Tel. 01 72 / 513 79 88
- Kindertagesstätte: Leiterin** Margrit Cammann Tel. 88 17 34
- Vorsitzende d. Kirchenvorstandes** Sabine Kohl Tel. 01 75 / 690 96 78
- Kirchenkreisozialdienst** Heike Zdunek Tel. 36 87 - 136
Burgstr. 8-10
- Diakoniestation Süd**, Sallstr. 57 Tel. 980 51 50
Ltd. Pflegekraft Schwester Karin Lisson
Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 16.00 Uhr
oder autom. Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört)
- Bugenhagenstiftung** Tel. 88 75 96
Michael Passow, Vorsitzender des Vorstandes
Hannoversche Volksbank BLZ Konto-Nr.
IBAN: DE05 251 900 01 0364 173 200
BIC: VOHADE2HXXX (Hannover)
- KIKIMU - Kinder, Kirche & Musik** (s. Seite 10) Tel. 98 78 702
- Telefonseelsorge** gebührenfrei (0800) 111 0 111



Monatsspruch

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebr 13,16

November 2013

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lk 17,21

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bugenhagen-Kirchengemeinde, Stresemannallee 34, 30173 Hannover. Auflage 2.500 Stück
Red.: F.Tiefenau (V.i.S.d.P.), U.Neveling-Wienkamp
Titelbild: Einladung zum Basar
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Das Blatt wird kostenlos durch unsere Helferinnen und Helfer zugestellt. (Wir sind auf Spenden angewiesen.)
Sparkasse Hannover BLZ Konto-Nr.
IBAN: DE87 250 501 80 0000 589 071
BIC: SPKHDE2HXXX (Hannover)